

Ms. N. 24723
Kern

Wien, den 27ten. 78.

Mein lieber Herr!

Gedachte und vollendete in jegiger Zeit —
ich weiß, daß ich Ihnen viel zugemuthet
habe in die nächste Session in
Wien zu kommen, die werden es
mir freilich Dr. Wollner, Gehalt
zollen und andere in Rathhause
zu dank wissen, daß Sie
Ihre Urlaubsfahrt und einen
Koffer haben, daß eine abschlägige
Antwort und Rückkunft der Mann-
schaft so zu bald geschehen, obgleich
es auch allerdings nicht leicht
wäre. Ich habe mich auf ein
andere Urlaubsgesandte, nicht freiwillig
ich geschehen, daß ich in Wien
bleibe.

1811
Auch keine feine Rede, an der ich
zur Aufzucht des vollen Mannes möchte.
Denn ich rief mich zu diesem heiligen
Geiste, so würde ich schon
in Führung an meine Mutter
Fittich ganz angewöhnt, aber
meine geliebten und geistlichen
Lieder würde ich wissen dieses
Grossen, in alle Kraft aber würde
auf Gott zu spielen, nicht zu sagen,
obgleich der deutsche Volk, um mich
in Fiedrichsland Gottes wird
ausser auf dem Feindesstücken
Großmuth dieses beweist und
ganz würde im Geist über sich.



Ich weiß nicht, ob Ihnen das

Indisch-oriental. Method bekannt:

Einem König sein befehlen mit einem Brief
allein,

Es lautet Gott in ihm selbst auf ein
Ganz allein,

Denn dieffen König gab zum Hofe
Gott allein,

Als ganz das Land mit ihm, das freylich,
in ihm.

In diesem ganzen Reichlande möchte ich die
dritte Auflage meines Indisch-oriental.
Werke - was für Sie sind die Freunde!

Die erste Auflage meines Indisch-oriental.
bei Meink in Jena, die zweite bei
Gullbrunn Method, im Buchhandel ist kein
Erzeugnis mehr vorfindig. Das Ziel



würde Ihnen nicht unangenehm, wenn Sie
sich in der Lage befinden, die
gesandte, in der Lage zu sein, ein
möglichst genaues Bild zu geben, und
zu wissen, was man sich davon
zu erwarten hat.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Kerner.